

Bundesregierung sollte unbedingt französischem Beispiel folgen

Im Zusammenhang mit der derzeitigen Diskussion um Finanzhilfen für die durch die Corona-Krise angeschlagene Lufthansa fordert die Bundesvereinigung gegen Fluglärm die Bundesregierung mit Blick auf die Aussagen der EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager zur finanziellen Unterstützung der Air France auf, dem französischen Beispiel zu folgen. Die französische Regierung hat die staatliche Finanzspritze an die Air France nach den Worten des Finanzministers Bruno Le Maire damit verknüpft, dass die Fluggesellschaft keine Kurzstreckenflüge mehr durchführen werde und zur „grünsten Airline der Welt“ werden würde.

Der Präsident der Bundesvereinigung, Carl Ahlgrimm, führt hierzu aus: „Im Sinne des europäischen Prozesses und einer strukturierten Neuordnung des europäischen Luftverkehrs ist es unerlässlich, Milliardenhilfen an die Luftverkehrswirtschaft davon abhängig zu machen, dass Luftverkehr der Zukunft nachhaltig und umweltfreundlich gestaltet wird. Es gibt jetzt die historische Chance, dies auf europäischer Ebene im Rahmen der Hilfsmaßnahmen der Nationalstaaten einzufordern und umzusetzen. Das französische Beispiel zeigt, dass unsere Nachbarn die Zeichen der Zeit erkannt haben und die Umsetzung der Ziele des Pariser Abkommens ernst nehmen. Nichts anderes darf für die Bundesrepublik Deutschland gelten!“

EU-Kommissarin Margrethe Vestager hatte die französische Regierung ausdrücklich dafür gelobt, dass sie die Milliarden-Finanzspritze an die Air France damit verknüpft hatte, die Airline zur Einhaltung bestimmter Umweltziele zu verpflichten.

Ludwigsfelde, den 05.05.2020

Für Rückfragen: Carl Ahlgrimm